

Manuel uns fassen in Sack und Asche;
fassen und wirren wollen wir vor dem Herrn.....

..... Manuel uns für machen, was wir
gesündigt in Unwissenheit.....

(Mit Antiphon u. Responsorien
mit Achsenweide)

Insgard Vorkamp
Küppersbuschstr. 69
4650 Gelsenkirchen

5. März 1992

Grüß Gott, sehr geliebte Lieber Herr Heller!

Danke für die "Einsicht", die lob mir gleich verschlingen. —

Als ich letzten Oktober wegen der Absolution von Mgr. Casanova
hineinrief, fragten Sie, ob ich jemand an Dr. Mark gedacht hätte.
Ich äußerte Minutanten "es gibt keine Bischöfe ohne Petrus". Wir
sprachen über die Jurisdiktion, die vom Papst stammend werden muß,
und ich gewann den Eindruck, daß auch Sie an diesem Punkt
Ihre Bedenken hatten.

Auf der Suche nach der Wahrheit danke ich seit vielen Jahren:

Man muß die Seele ganz weit offen halten

für Gottes unerschütterlichen Ratshilf,

für das geliebte und volle Wissen des Heiligen Geistes.

Als Mgr. als Längster den H. H. Dr. Mark zum Bischof gewählt
hatte, hat Gottes unerschütterlicher Ratshilf ihn aus der Szene
genommen.

Wolke Gott sagen: Den braucht ich jetzt nicht mehr!

Es lebt jetzt ein junger "Bischof". Nun setzt
mal zu!" ? ? ?

Und mach den Mgr. Casanova — mit Gedanken des Friedens! —

einem jenen "Bischöfe ohne Petrus" berührt, fand er auf eine
besonders eindringliche, grausame Weise den Tod. 4 Priester waren
im Auto, haben mußte dieser gute richtige Bischof !!!

Wolke jolt sagen: „Dem bräutle ihr jehet nicht mehr!
Ihr habt ja vorgesorgt! Nimm nehr
mal zu!“ ? ? ?

Hat der Himmel einen Mangel an Joltvertrauen
bestrafft ? ? ?

Nehmen wir das hochpriesterliche Jabel Jesu (für seine Jünger)
„Ich bitte nicht, du sollst sie wegnehmen, aus der Welt,
sondern du mögest sie vor dem Bösen bewahren.“
(Joh. 17, 15)

Die Gedanken laufen mich nicht los, Ich habe 30 Jahre in Todesjuden gelebt, Als ich in möglicher Sorge um meine
Toten (das 1. Kind meines Sünders, die ich im flamben in der KSG, Mühen der Begraben hat) um
Rosenkranz griff, hat die Mutter der Barmherzigkeit mir die Freude der Bekehrung geschenkt.
Ich mußte einen weiten Weg gehen, habe oft ohne eigenes Dazutun, das Geschehen in der End-
zeit künde wie in einem Film abrollen sehen und würde wie an Fäden voran gezogen, bis
zum offiziellen Austritt aus der Kirche Babylon, und dann, 1874 Jahre nach meiner Bekehrung
drüpf ich die Absolution von Mgr. Carone anfangen. 11 Tage vor meinem Tod. Er war einer der
allerletzten richtigen Bischöfe.

Wir sind am Ende. Das immerwährende Opfer hat aufgehört (bis auf den
Katakombenrest) Ich mußte kurz die „die Pariser“ von Kard. Billot wieder in
Hand nehmen.

Sie lieber Herr Heller, sind in einer ätzend schwierigen Situation.

Sind Sie Josephus? Der um 7 Jahre (oder länger) rufen muß:
„Aufbrüche über Jerusalem!“ ? ? ?

„O Jesus, mit welchem freien Willen bittest du:
Zwing mich, den Willen Gottes zu tun.“

In diesem Sinne mußte Marie des Vallées leben.
Und welche Folgen hatte dieses Jabel!

Hilf uns o Jolt, du unser Heil.

Herr Jesu der ich Dein Namens Willen machen frei.....

(Traktat der Fastenzeit)

Höchlichst, in bester Verbundenheit
Franz Vorkamp